

Auftraggeber

Stadt Regensburg, Gartenamt

Bearbeitung

2019 - 2020

Der weit westlich der Altstadt gelegene Dörnbergpark, ursprünglich als private landschaftliche Anlage für Ernst Friedrich Freiherr von Dörnberg ab den 1860er Jahren entstanden, ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Regensburger Grünausstattung und von den innerstädtischen Naherholungsmöglichkeiten nicht mehr wegzudenken.

Trotz einiger Veränderungen, die der Dörnbergpark in seinen Gehölzbereichen, beim Wegebestand, der gärtnerischen Ausstattung oder durch den Verlust einiger Architekturen während der letzten einhundert Jahre erfahren hat, zeigt er



sich bis heute als eine die Handschrift Carl von Effners, königlich bayerischer Hofgärtendirektor (1831 - 1884), noch immer deutlich tragende Parkschöpfung. Kleinere gestalterische Eingriffe nach dem Zweiten Weltkrieg (siehe Plan rechts) veränderten die Anlage in ihrer Grundstruktur kaum und sollten als Elemente der geschichtlichen Entwicklung beibehalten werden.

In der Fachwelt gilt der Dörnbergpark als ein hervorragender Vertreter historistischer Gartenkunst der Lenné-Meyer'schen Schule. Darüberhinaus macht der Umfang an originaler Substanz aus der Entstehungszeit die Anlage auch aus gartendenkmalpflegerischer Perspektive überregional bedeutsam.

Durch den hohen Nutzungsdruck in Folge der Innenstadtlage zeigen sich inzwischen umfangreiche Verschleißerscheinungen. Aber auch die Altersentwicklung der Gehölze und neu hinzugekommene negative Auswirkungen des vor allem den Buchenaltbestand betreffenden Phytophthorabefalls machen neue Überlegungen zum Fortbestand des Dörnbergparks nötig.

Abbildungsnachweis

Abb. rechts: Plan zur Neugestaltung des Dörnbergparks 1958, Gartenamt Regensburg

